

85.000 Erwachsene können nicht lesen

In Salzburg können rund 85.000 Erwachsene nicht richtig lesen und schreiben, 16.000 davon in der Stadt Salzburg. Weil diese Zahl seit Jahren konstant hoch bleibt, gibt es jetzt einen Aufruf an die Schulpädagogik.

In der Stadt Salzburg haben rund zehn Prozent der Bevölkerung Probleme mit dem sinnerfassenden Lesen und dem Schreiben - das zeigt eine Studie der Statistik Austria. Österreichweit dürften sogar rund 17 Prozent nicht lesen können. Diese Personen sind im täglichen Leben stark beeinträchtigt und von einer Welt, die immer globalisierter wird, ausgeschlossen. Groß ist auch die Scham, als Analphabet erkannt zu werden.

Große Probleme, oft verschwiegen

Das abc-Basisbildungszentrum Salzburg will

Analphabeten und Rechtschreibschwachen helfen

und bietet an Vormittagen, Nachmittagen und zu Mittag eigene Kurse an. 130 Erwachsene nehmen regelmäßig daran teil. In Kleingruppen bis maximal fünf Personen lernen sie das Lesen und Schreiben von Beginn an. Manche haben schon leichte Vorkenntnisse. Viele sind sehr unsicher, was Rechtschreibung und Grammatik anbelangt. Sie schämen sich, in E-Mails oder Briefen viele Fehler zu machen.

Brigitte Bauer ist Leiterin des Basisbildungszentrums abc-Salzburg. Sie sieht eine Ursache für die vielen Analphabeten im österreichischen Bildungssystem: „Das Schulsystem ist stark reformbedürftig. Die Schulen müssten es schaffen, die unterschiedlichen Voraussetzungen von Kindern auszugleichen. Stattdessen werden Kinder ausgesondert in eigene Schulen, sie müssen Klassen wiederholen. Das macht Kinder nicht glücklich.“

Plädoyer für Schule, „die keinen zurücklässt“

Zehn Prozent der 14-Jährigen verlassen die Schule, ohne lesen zu können - wie auch, wenn Österreichs Kinder im Durchschnitt nur acht Minuten am Tag lesen, sagt Sonja Muckenhuber vom Bildungsentwicklungsinstitut in Linz: „Es ist einfach so, dass die Schule, die Pädagoginnen auf Grund der Rahmenbedingungen offensichtlich nicht genug auf jedes einzelne Kind eingehen können. Die Kinder kommen mit unterschiedlichen Voraussetzungen in die Schule - und werden von der Schule behandelt, als wären alle gleich.“

Dieses Video ist nicht mehr verfügbar

Weiter viele Analphabeten

Die Zahl der Analphabeten bleibt seit Jahren unverändert hoch. Deshalb müsse bei der Schule angesetzt werden, sagen Experten und Politiker.

Die Zahl der Analphabeten bleibt seit 15 Jahren unverändert hoch. Was dagegen tun? „Wirklich zu schauen: Wie wird unterrichtet? Und werden die Bedürfnisse der Kinder abgedeckt? Es ist wirklich ein großes Plädoyer für eine Schule, die kein Kind zurücklässt“, sagt die für Erwachsenenbildung zuständige Landesrätin Martina Berthold (Grüne).

Link:

- [Basisbildungszentrum abc-Salzburg](http://www.abc.salzburg.at/) <http://www.abc.salzburg.at/>

Debatte: [Schulen: Was gehört geändert?](http://debatte.orf.at/stories/1762428/)

<http://debatte.orf.at/stories

/1762428/>

Publiziert am 09.09.2015

Zwei Klicks für mehr Datenschutz: Erst wenn Sie dieses Feld durch einen Klick aktivieren, werden die Buttons aktiv, und Sie können Ihre Empfehlung an Facebook, Twitter und Google+ senden. Schon beim Aktivieren werden Informationen an diese Netzwerke übertragen und dort gespeichert. Näheres erfahren Sie durch einen Klick auf das i.

- nicht mit Facebook verbunden  Social-Media-Dienste aktivieren

- nicht mit Twitter verbunden 

- nicht mit Google+ verbunden 

- **Zwei Klicks für mehr Datenschutz: Erst wenn Sie dieses Feld durch einen Klick aktivieren, werden die Buttons aktiv, und Sie können Ihre Empfehlung an Facebook, Twitter und Google+ senden. Schon beim Aktivieren werden Informationen an diese Netzwerke übertragen und dort gespeichert. Näheres erfahren Sie durch einen Klick auf das i.** [<http://orf.at/stories/socialmedia>](http://orf.at/stories/socialmedia)